Und es geht immer weiter ...

Ein Jahr zahnärztliche Versorgung im Flüchtlingslager Vial auf der Insel Chios

Im Mai 2021 reisten Angehörige des Vereins Dental Emergency Team e.V. (Dental-EMT) zu ersten Gesprächen mit den Verantwortlichen der spanischen Hilfsorganisation Salvamento Maritimo Humantitario (SMH) auf die griechische Insel Chios in der Ägäis, um im dortigen Flüchtlingslager Vial die zahnärztliche Versorgung für die Geflüchteten aufzubauen. Im Juli 2021 wurde der Betrieb aufgenommen, bis Juli 2022 konnte 1.180 Menschen zahnärztlich geholfen werden. In den vergangenen 12 Monaten waren dabei 64 freiwillige Zahnärztinnen und Zahnärzte, sowie geschätzte 20 begleitende HelferInnen im Einsatz.

nd der Strom der Geflüchteten reißt nicht ab; waren es zu Anfang Familien aus Syrien, dem Iran, Afghanistan und vereinzelte Geflüchtete aus Afrika, folgten im Laufe der Zeit Menschen aus Palästina und dem Gazastreifen. Zur Zeit überwiegen junge Männer und Frauen aus den Ländern des nordöstlichen Afrika wie Somalia, Eritrea Dschibuti, Westafrika wie Senegal und Burkina Faso und dem Jemen.

Nach dem die Anzahl der Lagerbewohner im Laufe diesen Jahres durch die Übersiedelung der Menschen auf das Festland, aber vor allem durch vermehrte Pushbacks (Zurückdrängen der Flüchtlingsboote auf

türkisches Hoheitsgebiet), abzunehmen schien und der Verein schon über Einstellung des Projektes diskutierte, steigt die Anzahl der ankommenden Boote mit Geflüchteten aus der Türkei momentan wieder enorm.

Ende Juli reisten Anne Täger aus Senden (Münsterland) und Dr. Alexander Schafigh aus Bornheim zu einem Arbeitseinsatz auf die Insel. Alleine in dieser Woche trafen mindestens drei Boote mit circa 80 Menschen aus der Türkei ein.

Aus Angst vor Pushbacks verstecken sich die Menschen nach ihrer Ankunft in den Bergen und Wäldern. Dort werden sie oftmals erst nach Tagen des Ausharrens gefunden und in ein Quarantänelager gebracht. Nach Ausschluss von Infektionskrankheiten werden sie in das eigentliche Lager überführt.

Leider kommt es immer wieder zu Todesfällen, sei es bei der Überfahrt über das Meer, aber auch durch Erschöpfung und mangelnde Versorgung mit Essen und Trinken im Versteck auf der Insel. Erst kürzlich sind sowohl am Strand als auch in den Wäldern Tote entdeckt worden.

Die Zahnmedizin ist in den Lagern leider immer unterrepräsentiert beziehungsweise wird gänzlich vergessen. Projekte



Die Inselidylle täuscht: In den Bergen und Wäldern verhungern und verdursten immer wieder Geflüchtete. Sie verstecken sich aus Angst vor sogenannten Pushbacks.

62 ZBWL 5 · 2022





wie die des Dental-EMT sind die absolute Ausnahme. Nach einem Jahr zeigt sich jedoch, wie wichtig es ist, die Menschen im Flüchtlingslager zahnärztlich zu betreuen. Durch die regelmäßige Präsenz von Zahnärztlnnen und die damit verbundene regelmäßige Betreuung und vor allen Dingen auch Prophylaxe-Aufklärung und die Versorgung der Menschen mit Mundhygieneartikeln, hat sich die Zahngesundheit deutlich verbessert. Schwierige Infektionen wie große Abszesse gehören mittlerweile eher zu den seltenen Behandlungen.

Diese erfreuliche Entwicklung kann nur fortgesetzt werden, wenn weiterhin freiwillige KollegInnen sich für einen Einsatz zur Verfügung stellen. Das Dental Emergency Team sucht ständig ZahnärztInnen und AssistentInnen (ZAH und StudentInnen), die mindestens eine Woche im Einsatz vor Ort sind.

Die Unterkunft und ein Fahrzeug werden in aller Regel gestellt. Aber auch Geldund Material-Spenden sind jederzeit herzlich willkommen.

Dr. Alexander Schafigh

INFO

Mehr Infos und Kontakt:

dental-emt.org

Spendenkonto

Dental Emergency Team apoBank IBAN: DE35 3006 0601 0007 6168 41 BIC: DAAEDEDDXXX

Bitte Name und Adresse im Feld «Verwendungszweck» angeben, zum Ausstellen einer Spendenquittung.





ZBWL 5 · 2022 63